download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Neunzehnter Jahrsbericht.

1830.

Immer fortschreitend in seinem Wirken und Streben hat dieses Institut sowohl den periodischen Unterricht in seinen Lehrfächern unter vermehrter Theilnahme der wißbegierigen Jugend und eifrigen Freunde des Guten und Nützlichen fortgesetzt, als auch die Gemeinnützigkeit seiner Tendenz zur Förderung der Landescultur und des nützlichen Wissens erweitert.

Indem wir hierüber den Bericht beginnen, können wir ihn nicht würdiger als mit einer ehrerbiethigst dankbaren Erwähnung der freudigen Epoche eröffnen, welche dieses Jahr durch den allerhöchsten Besuch Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers, Ihrer Majestät der allergnädigsten Kaiserinn, Ihrer Majestät der durchlauchtigsten Frau Erzherzoginn Marie Louise von Parma, und Sr. Durchlaucht des Herzogs von Reichstadt, als eines der glücklichsten für dieses Institut bezeichnet hat.

Das allgeliebte Kaiserpaar und die erlauchtesten Herrschaften geruhten, während Allerhöchst Ihres unvergeßlichen Hierseyns am 26. Juny d. J. dieses Institut zu besuchen, und daselbst von Seiner kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Johann und Stifter dieses Instituts empfangen, und in die Abtheilungen desselben begleitet, den ganzen Vormittag daselbst zu verweilen, und alle Gegenstände mit der huldvollsten Aufmerksamkeit in Augenschein zu nehmen. Mit welcher unbeschreiblichen Huld, und mit welch' landesväterlichem Interesse Se. Majestät der Kaiser sich über die Gegenstände und Zwecke dieses Instituts auszusprechen, und über die Beziehung der technischen und landwirthschaftlichen Zweige auf das Landeswohl Allerhöchst Ihre Zufriedenheit zu äussern geruhten, wird diesem Institute eben so unvergeßlich, als die landesmütterliche Huld Ihrer Majestät der Kaiserinn, und die gütigste Aufmerksamkeit Ihrer Majestät der Frau Erzherzoginn und Sr. Durchlaucht des Herzogs von Reichstadt seyn.

Als ein ehrenvolles Zeichen der höchsten Zufriedenheit und Theilnahme, erkennen wir den wiederholten Besuch, womit das Institut von Ihrer Majestät der Kaiserinn, von Ihrer Majestät der Frau Erzherzoginn Maria Louise, und des Herzogs von Reichstadt Durchlaucht, beglückt ward.

Durch diese Beweise der allerhöchsten Gnade ermuntert, und in seinem Streben gestärkt, gibt das Institut nun um so freudiger seinen neunzehnten Jahrsbericht über alle Gegenstände seines Wirkens, da dasselbe durch den Augenschein und die Zufriedenheit unsers allergnädigsten Monarchen selbst erfreut worden ist.

Innere Einrichtung.

In wie weit die Sammlungen bereichert, für die Lehrfächer ersprießlicher geordnet, und die Abtheilungen erweitert worden sind, wird in den betreffenden Rubriken dieses Jahrsberichtes umständlich vorkommen.

FRANCISCO CAROLINUM

Mineralogie.

Bereits zeigen sich die guten Folgen des mineralogischen Unterrichts und der ausgedehnten Verbreitung desselben (die Zahl der Schüler betrug in diesem Jahre über 120) immer mehr, indem von solchen, die Zuhörer der Vorlesungen am Joanneum waren, jährlich Einsendungen interessanter, der von ihnen aufgefundener Naturproducte geschehen.

Die systematische Mineralien-Sammlung

erhielt in diesem Jahre folgende Vermehrung:

Von Sr. des Erzherzogs Johann kaiserl. Hoheit, des durchlauchtigsten Gründers wurden dem Institute mehrere sehr schöne und instructive Mineralien aus den Umgebungen von Gastein im Salzburgischen, als: krystallisirte Feldspath-Arten (prismatischer Feldspath und Albit); Spodumen (prismatischer Triphanspath); schöne krystallisirte Smaragde (rhomboedrischer Smaragd); krystallisirter Rutil (peritomes Titan-Erz); und dann in Hexaedern krystallisirter Fluß (octaedrisches Fluß-Haloid) von der Laussach in Oberösterreich, nebst noch mehreren andern gespendet.

Von der k. k. Direction des Hof-Naturalien-Cabinetts in Wien, erhielt das Institut ein Prachtstück vom prismatoischen Hal-Baryt (Coelestin) von Mazzara in Sicilien. Vom Stift Admont erhielt das Institut durch Herrn Schnitzer ein aus der dortigen Mineralien-Sammlung vorräthiges Dupplicat von einem instructiven krystallisirten Kalk-Spath (rhomboedrisches Kalk-Haloid) vom Harzer Gebirg. Vom Herrn von Curter, ehmahligen Schüler dieser Vorlesungen, gegenwärtig in Schemnitz, einen sehr schätzbaren Beytrag von dem alldort vom Herrn Professor Werle, erst neu entdeckten reichhältigen Tellur-Erz. Vom Herrn Wilhelm Haidinger, diesem hochgeschätzten Mineralogen, ein von ihm neu bestimmtes und im Joachimsthal in Böhmen aufgefundenes Mineral, welchem selber aus Achtung für unser Institut, den Nahmen »Johannit« beygelegt hat; ausser diesem erhielt das Institut vom selbem auch ein Stück von Meteoreisen von Bolomilitz in Böhmen. Von der Frau Gemahlinn des Herrn Professors Jenull in Wien, einen an beyden Enden vollkommen auskrystallisirten Bergkrystall (rhomboedrischer Quarz), aus der Gegend Gastein im Salzburgischen. Fräulein Emilie von Kalchberg überschickte dem Institute einen sehr schätzbaren mineralogischen Beytrag von dem sehr selten vorkommenden rosenfarben Fluß (octaedrisches Fluß-Haloid), von St. Gotthardsberg in der Schweiz. Herr Lardich, Salinen-Director zu Bex in der Schweiz, übersendete gegen Tausch eine sehr instructive Krystalldruse von prismatoidischen Gyps-Haloid von dorther. Herr Prokesch Ritter von Osten, Major der k. k. Marine, übergab dem Institute Muster von Sandarten aus der nubischen, arabischen und lybischen Wüste, nebst einigen andern Gesteinarten aus Egypten. Vom Herrn Johann Grafen von Schärffenberg, erhielt selbes einige gelbe Bleyspäthe (pyramidaler Bley-Baryt) käuflich. Herr Torgler, Verwefer zu Waltenstein in Kärnten, überschickte sehr instructive Stücke vom prismatoidischen Kupfer-Glanze, von der Wölch bey St. Gertraud in Kärnten, nebst einigen andern Mineralien aus der dortigen Gegend. Vom Herrn Doctor Baader in Wien, wurden zur Vervollständigung der Sammlung folgende Mineralien beygeschafft, als: Orthit, Ostranit, Babingtonit, Brewsterit, Sphenoid und Radiolith.

An Versteinerungen und Gebirgsgesteinen

erhielt das Institut:

Vom Herrn Dr. Burger, k. k. Gubernialrath in Triest, eine Knochen-Breccie von der Insel Oßero an der östlichen Küste. Vom Herrn Anton Scubla, Pfarrer zu Gallignano in Illyrien, eine bedeutende Sammlung von Conchylien-Versteinerungen aus den dortigen Umgebungen. Vom Herrn Joh. Peter Balde, Gutsbesitzer in Triest, ein Muster eines von selbem aufgefundenen sehr anwendbaren lithographischen Steines. Vom Heidelberger Mineral-Comptoir die 5te Lieferung der fortgesetzten Gebirgs- und Versteinerungs-Sammlung.

download www.biologiezentrum.at

Vaterländische Sammlung.

Zur Beförderung der Fortschritte der vaterländischen Gebirgskunde, und mit dieser in Verbindung stehenden Versteinerungskunde, unternahm Professor Anker in diesem Jahre eine Forschungsreise in den hügelreichen Ortschaften der sogenannten Windischbüheln, und angränzenden Gegenden, welche größtentheils aus Gestein- und Erdarten der tertiären Formation, und den aufgeschwemmten Bildungen bestehen, welche reich an Conchylien und anderen Versteinerungen sind. In letzterer Hinsicht forschte Professor Anker auch um das eigentliche Fundort des dort vor mehreren Jahren bey St. Peter unter Marburg aufgefundenen, und anher eingeschickten instructiven Exemplars eines sehr großen Auerochsen-Kopfes nach, und überzeugte sich, daß dieser aufgefundene Kopf in einem aufgeschwemmten aus flugsandigen thonigen Gestein (dort Lapper genannt) bestehenden Hügel, entdeckt wurde. Ausser den, durch diese Reise in der dortigen Gegend erhaltenen Versteinerungen, fanden noch folgende Einschickungen Statt: Vom Stift Admont durch Herrn Schnitzer, einen Mineralienbeytrag von Johnsbach. Vom Herrn Geyer, Glasfabrikanten in Voitsberg, für die vaterländische Mineralien-Sammlung einige Muster von Braunstein aus der Gegend bey Admont. Vom Herrn Rudolph Gödl, Gustav Kraus, Ludwig Sprung, gewesenen Zuhörern der Vorlesungen am Joanneum, einige Beyträge an Versteinerungen und Gebirgsgesteinen. Vom Herrn Lenk, k. k. Fähnrich im Generalquartier-Stabe, einige sehr instructive Stücke von dem Thonschiefer mit Pflanzen-Abdrücken von der Stangalpe im Judenburger Kreise, an der Gränze Steyermarks. Vom Herrn Sigmund von Leutzendorf, einige Versteinerungen aus dem Raner Bezirke und der Gegend Sauritsch. Vom Herrn Ralsp, Bürgermeister in Pettau, einen Beytrag von Versteinerungen aus der Gegend Sauritsch. Vom Herrn Verbnyak, Cooperator zu St. Thomas im Marburger Kreise, dem das Institut schon mehrere bedeutende Einschickungen von vaterländischen Mineralien verdankt, blaue Eisenerde, die er in dortiger Gegend entdeckt hat, nebst noch mehreren anderen.

Von der in früheren Jahrsberichten und letztlich im Jahre 1826 erwähnten Auffindung der Kohlenthier-Knochen (Anthracoterium) in dem Steinkohlen-Bergwerke zu Schönegg im Marburger Kreise, geschahen die fortgesetzten Untersuchungen, wo sich noch immer das Vorkommen dieser Knochen mit der erneuerten Beobachtung zeigte, daß sich Zähne von zwey verschiedenen fleischfressenden Thieren dort vorfanden.

Durch die seit mehreren Jahren erfolgten Einschickungen und durch die vom Professor Anker bey seinen unternommenen Forschungsreisen geschehenen Auffindungen, dürfte dann bald die Sammlung der vaterländischen Versteinerungen in eine vollkommenere und instructivere Aufstellung gebracht werden können.

Botanik.

Vorlesungen.

Außer den obligaten Zuhörern zählte man in diesem Schulcurse sehr viele Freywillige, von welchen eine größere Zahl, sowohl durch den fleißigen Besuch der Vorlesungen, als durch ihre wohl bestandenen Antworten bey der Prüfung sehr viel Sinn und Liebe für die Pflanzenkenntniß verrieth.

Um den Zuhörern das Studium der Botanik zu erleichtern, wurde die ganze botanische Terminologie auf zwölf Folio-Tafeln abgezeichnet, und ein jeder Terminus mit dem gehörigen deutschen und lateinischen Nahmen bezeichnet. Diese Tafeln hängen während dem ganzen Curse im Hörsaale an den Wänden, und können von den Schülern zu jeder Zeit benützt werden.

Garten.

Da Reichhaltigkeit an Gewächsen, und richtige Bestimmung derselben, die ersten Erfordernisse eines botanischen Gartens sind, wenn derselbe seinem Zwecke entsprechen soll: so sind in

download www.biologiezentrum.at

Mineralogie.

Bereits zeigen sich die guten Folgen des mineralogischen Unterrichts und der ausgedehnten Verbreitung desselben (die Zahl der Schüler betrug in diesem Jahre über 120) immer mehr, indem von solchen, die Zuhörer der Vorlesungen am Joanneum waren, jährlich Einsendungen interessanter, der von ihnen aufgefundener Naturproducte geschehen.

Die systematische Mineralien-Sammlung

erhielt in diesem Jahre folgende Vermehrung:

Von Sr. des Erzherzogs Johann kaiserl. Hoheit, des durchlauchtigsten Gründers wurden dem Institute mehrere sehr schöne und instructive Mineralien aus den Umgebungen von Gastein im Salzburgischen, als: krystallisirte Feldspath-Arten (prismatischer Feldspath und Albit); Spodumen (prismatischer Triphanspath); schöne krystallisirte Smaragde (rhomboedrischer Smaragd); krystallisirter Rutil (peritomes Titan-Erz); und dann in Hexaedern krystallisirter Fluß (octaedrisches Fluß-Haloid) von der Laussach in Oberösterreich, nebst noch mehreren andern gespendet.

Von der k. k. Direction des Hof-Naturalien-Cabinetts in Wien, erhielt das Institut ein Prachtstück vom prismatoischen Hal-Baryt (Coelestin) von Mazzara in Sicilien. Vom Stift Admont erhielt das Institut durch Herrn Schnitzer ein aus der dortigen Mineralien-Sammlung vorräthiges Dupplicat von einem instructiven krystallisirten Kalk-Spath (rhomboedrisches Kalk-Haloid) vom Harzer Gebirg. Vom Herrn von Eurter, ehmahligen Schüler dieser Vorlesungen, gegenwärtig in Schemnitz, einen sehr schätzbaren Beytrag von dem alldort vom Herrn Professor Werle, erst neu entdeckten reichhältigen Tellur-Erz. Vom Herrn Wilhelm Haidinger, diesem hochgeschätzten Mineralogen, ein von ihm neu bestimmtes und im Joachimsthal in Böhmen aufgefundenes Mineral, welchem selber aus Achtung für unser Institut, den Nahmen »Johannit« beygelegt hat; ausser diesem erhielt das Institut vom selbem auch ein Stück von Meteoreisen von Bolomilitz in Böhmen. Von der Frau Gemahlinn des Herrn Professors Jenull in Wien, einen an beyden Enden vollkommen auskrystallisirten Bergkrystall (rhomboedrischer Quarz), aus der Gegend Gastein im Salzburgischen. Fräulein Emilie von Kalchberg überschickte dem Institute einen sehr schätzbaren mineralogischen Beytrag von dem sehr selten vorkommenden rosenfarben Fluß (octaedrisches Fluß-Haloid), von St. Gotthardsberg in der Schweiz. Herr Lardich, Salinen-Director zu Bex in der Schweiz, übersendete gegen Tausch eine sehr instructive Krystalldruse von prismatoidischen Gyps-Haloid von dorther. Herr Prokesch Ritter von Osten, Major der k. k. Marine, übergab dem Institute Muster von Sandarten aus der nubischen, arabischen und lybischen Wüste, nebst einigen andern Gesteinarten aus Egypten. Vom Herrn Johann Grafen von Schärffenberg, erhielt selbes einige gelbe Bleyspäthe (pyramidaler Bley-Baryt) käuflich. Herr Torgler, Verweser zu Waltenstein in Kärnten, überschickte sehr instructive Stücke vom prismatoidischen Kupfer-Glanze, von der Wölch bey St. Gertraud in Kärnten, nebst einigen andern Mineralien aus der dortigen Gegend. Vom Herrn Doctor Baader in Wien, wurden zur Vervollständigung der Sammlung folgende Mineralien beygeschafft, als: Orthit, Ostranit, Babingtonit, Brewsterit, Sphenoid und Radiolith.

An Versteinerungen und Gebirgsgesteinen

erhielt das Institut:

Vom Herrn Dr. Burger, k. k. Gubernialrath in Triest, eine Knochen-Breccie von der Insel Oßero an der östlichen Küste. Vom Herrn Anton Scubla, Pfarrer zu Gallignano in Illyrien, eine bedeutende Sammlung von Conchylien-Versteinerungen aus den dortigen Umgebungen. Vom Herrn Joh. Peter Balde, Gutsbesitzer in Triest, ein Muster eines von selbem aufgefundenen sehr anwendbaren lithographischen Steines. Vom Heidelberger Mineral-Comptoir die 5te Lieferung der fortgesetzten Gebirgs- und Versteinerungs-Sammlung.

download www.biologiezentrum.at

Vaterländische Sammlung.

Zur Beförderung der Fortschritte der vaterländischen Gebirgskunde, und mit dieser in Verbindung stehenden Versteinerungskunde, unternahm Professor Anker in diesem Jahre eine Forschungsreise in den hügelreichen Ortschaften der sogenannten Windischbüheln, und angränzenden Gegenden, welche größtentheils aus Gestein- und Erdarten der tertiären Formation, und den aufgeschwemmten Bildungen bestehen, welche reich an Conchylien und anderen Versteinerungen sind. In letzterer Hinsicht forschte Professor Anker auch um das eigentliche Fundort des dort vor mehreren Jahren bey St. Peter unter Marburg aufgefundenen, und anher eingeschickten instructiven Exemplars eines sehr großen Auerochsen-Kopfes nach, und überzeugte sich, daß dieser aufgefundene Kopf in einem aufgeschwemmten aus flugsandigen thonigen Gestein (dort Lapper genannt) bestehenden Hügel, entdeckt wurde. Ausser den, durch diese Reise in der dortigen Gegend erhaltenen Versteinerungen, fanden noch folgende Einschickungen Statt: Vom Stift Admont durch Herrn Schnitzer, einen Mineralienbeytrag von Johnsbach. Vom Herrn Geyer, Glasfabrikanten in Voitsberg, für die vaterländische Mineralien-Sammlung einige Muster von Braunstein aus der Gegend bey Admont. Vom Herrn Rudolph Gödl, Gustav Kraus, Ludwig Sprung, gewesenen Zuhörern der Vorlesungen am Joanneum, einige Beyträge an Versteinerungen und Gebirgsgesteinen. Vom Herrn Lenk, k. k. Fähnrich im Generalquartier-Stabe, einige sehr instructive Stücke von dem Thonschiefer mit Pflanzen-Abdrücken von der Stangalpe im Judenburger Kreise, an der Gränze Steyermarks. Vom Herrn Sigmund von Leutzendorf, einige Versteinerungen aus dem Raner Bezirke und der Gegend Sauritsch. Vom Herrn Ralsp, Bürgermeister in Pettau, einen Beytrag von Versteinerungen aus der Gegend Sauritsch. Vom Herrn Verbnyak, Cooperator zu St. Thomas im Marburger Kreise, dem das Institut schon mehrere bedeutende Einschickungen von vaterländischen Mineralien verdankt, blaue Eisenerde, die er in dortiger Gegend entdeckt hat, nebst noch mehreren anderen.

Von der in früheren Jahrsberichten und letztlich im Jahre 1826 erwähnten Auffindung der Kohlenthier-Knochen (Anthracoterium) in dem Steinkohlen-Bergwerke zu Schönegg im Marburger Kreise, geschahen die fortgesetzten Untersuchungen, wo sich noch immer das Vorkommen dieser Knochen mit der erneuerten Beobachtung zeigte, daß sich Zähne von zwey verschiedenen fleischfressenden Thieren dort vorfanden.

Durch die seit mehreren Jahren erfolgten Einschickungen und durch die vom Professor Anker bey seinen unternommenen Forschungsreisen geschehenen Auffindungen, dürfte dann bald die Sammlung der vaterländischen Versteinerungen in eine vollkommenere und instructivere Aufstellung gebracht werden können.

Botanik.

Vorlesungen.

Außer den obligaten Zuhörern zählte man in diesem Schulcurse sehr viele Freywillige, von welchen eine größere Zahl, sowohl durch den fleißigen Besuch der Vorlesungen, als durch ihre wohl bestandenen Antworten bey der Prüfung sehr viel Sinn und Liebe für die Pflanzenkenntniß verrieth.

Um den Zuhörern das Studium der Botanik zu erleichtern, wurde die ganze botanische Terminologie auf zwölf Folio-Tafeln abgezeichnet, und ein jeder Terminus mit dem gehörigen deutschen und lateinischen Nahmen bezeichnet. Diese Tafeln hängen während dem ganzen Curse im Hörsaale an den Wänden, und können von den Schülern zu jeder Zeit benützt werden.

Garten.

Da Reichhaltigkeit an Gewächsen, und richtige Bestimmung derselben, die ersten Erfordernisse eines botanischen Gartens sind, wenn derselbe seinem Zwecke entsprechen soll: so sind in

download www.biologiezentrum.at

diesem Jahre viele Excursionen in der Umgebung von Grätz und mehrere auf die Alpen gemacht worden, wodurch nicht nur viele abgestorbenen Pflanzen ersetzt, und neue erbeutet, sondern auch die Sammlung der Alpenpflanzen bedeutend vermehrt wurde.

Durch die Güte des Herrn Franz Grafen v. Wurmbrand erhielt der Garten einige Sträucher von Radkersburg.

Indem die meisten Nahmen bey den Pflanzen im Systeme durch die Länge der Zeit ganz unleserlich geworden, so sind sowohl alle Gewächse im Systeme als auch die Bäume und Sträucher mit neuen Etiketten versehen worden, auf welchen, außer dem systematischen lateinischen Nahmen, zur Erleichterung für Studierende der Autor, der die Pflanze so benannte, so wie auch das Vaterland derselben bemerkt wurde.

Herbar.

Die botanischen Sammlungen von getrockneten Pflanzen haben in diesem Jahre bedeutenden Zuwachs erhalten, und zwar:

Durch gütige Beyträge vom Herrn Baron v. Schaller, Kreishauptmann zu Ragusa, seltene getrocknete Gewächse aus dieser Gegend; und vom Herrn Franz Petter, Professor in Spalato, seltene neuaufgefundene dalmatinische Pflanzen.

Durch Ankauf von mehreren Centurien getrockneter Pflanzen aus den Pyrenäen von dem Würtembergischen naturhistorischen Reiseverein.

Dem Zwecke des Institutes, den daselbst gelehrten Wissenschaften, eine möglichst nützliche practische Tendenz zu geben, gemäß, sind außer dem schon bestehenden allgemeinen und steyrischen Herbar in diesem Jahre zum Behufe der im Sommercurse 1831 abzuhaltenden practisch-botanischen Vorlesungen vom Dr. Maly, prov. Professor der Botanik am Joanneum mit besondern Fleiß und Geschicklichkeit drey neue Sammlungen angelegt worden, nähmlich:

ein ökonomisch-technisches Herbar, welches alle Gemüse-, Oehl-, Futter-, Färbe- und Gärbepflanzen rc. enthält;

ein zweytes, welches für alle Medicinal- und Giftpflanzen, und

ein drittes, welches bloß für die in unserem Clima wildwachsenden, als auch cultivirten Forstgewächse bestimmt ist.

Zoologie.

Zur Vervollständigung der zoologischen Sammlungen sind an Beyträgen eingegangen: Von dem k. k. Gubernialrathe und Kreishauptmann, Herrn Ferdinand Freyherrn v. Schaller zu Ragusa, einige seltenere in der Gegend von Ragusa vorkommende Reptilien; vom Herrn Baron v. Obolki, zwey Exemplare einer noch unbeschriebenen Spitzmausart (Sorex) auf der Seethalalpe gefangen; vom k. k. Rechnungsrathe Herrn Franz Göbl, ein schwarzkehliger Seetaucher (Colymbus atrogularis); vom Herrschaftsinhaber Herrn Anton Haffner zu Hochenburg, ein Pfuhlschnepfe (Totanus limosus), ein rothkehliger Seetaucher (Colymbus septemtrionalis), und eine gelbfüssige Möve (Larus flavipes); vom Herrschaftsinhaber Herrn Joseph Anton Winter zu Vasoldsberg ein Adler (Aquila); vom Hammersgewerken Herrn Ferdinand Fürst zu Rottenmann, ein schwarzkehliger Seetaucher (Colymbus atrogularis); vom Herrn Pächter Zimmermann zu Waldstein, zwey Lachmöven (Larus ridibundus); vom Senior der k. k. Feldapotheke zu Pettau, Herrn Johann Hauschka, der Schwanz eines Delphins; vom Magister der Pharmazie Herrn Freyer zu Grätz, eine Holzwespe (Sirex gigas); vom Uhrmacher Herrn Köstler zu Grätz ein Hermelin, (Mustella herminea), und von einem Ungenannten einige Conchylien. Von der Direction des k. k. Naturalien-Cabinets in Wien, wurden durch die gütige Verwendung des Herrn Leopold Fitzinger mehrere fehlende Arten von den Gattungen Lacerta, Ascalabotes, Scincus, Seps, Buso und Cenchris eingetauscht. Ferner überschickte der Inspector am k. k. Naturaliencabinet in Wien, Herr Joseph Kollar, nebst einen Beytrag von Seekrebsen, zur Ergänzung der bereits angefangenen, und für den Un-

download www.biologiezentrum.at

terricht in den Vorlesungen aus der Entomologie so nothwendigen Aufstellung der Repräsentanten der vorzüglicheren Geschlechter der Insecten, vier Laden mit Coleopteren, Orthopteren, Neuropteren, Hemipteren und Lepidopteren, nach Hemprich's Grundriß der Naturgeschichte mit eben der Genauigkeit und Eleganz geordnet und aufgesteckt, wie die Coleopteren in der vorigen Jahres mitgetheilten Probelade.

Endlich überließ der Gehülfe am k. k. Naturaliencabinet in Wien, Herr Johann Stetter, auf seiner Durchreise von Triest nach Wien, dem Institute eine bedeutende Anzahl Meerfische von 22 Gattungen, die im adriatischen Meere vorkommen, zur Vervollständigung der hiesigen Fischsammlung, und erwies dem Institute noch überdieß den großen Dienst, sämmtliche Exemplare während seines Aufenthaltes in Grätz auch auszustopfen, und für die Aufstellung zu präpariren; wofür das Institut demselben seinen Dank öffentlich zu bekennen sich verpflichtet hält.

Nachdem das zoologische Cabinet durch die Großmuth vieler Gönner und Beförderer des Instituts so bedeutende Beyträge zur Ergänzung seiner Sammlungen besonders aus den Classen der Reptilien, Fische und Insecten erhalten hat, und, nachdem bey dem Umstande, daß vermög allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1826 die Studierenden des ersten Jahrganges der Philosophie an der hiesigen Universität angewiesen sind, an dem Unterrichte aus der Naturgeschichte am Institute Theil zu nehmen, das Bedürfniß einer systematisch-geordneten Aufstellung der zoologischen Sammlungen sich dringend darstellte: so erhielt der größere Theil derselben im Laufe dieses Jahres eine ganz neue Einrichtung.

Im ersten Zimmer des zoologischen Cabinets, nachdem, um Raum zu gewinnen, der große Kasten mit der Fischsammlung daraus weggeschafft worden ist, sind außer der in unserem vorjährigen Berichte schon erwähnten Conchylien- und Corallensammlung, in eigenen Aufsätz- und Wandkästen unter Glas und Rahmen aufgestellt worden: eine Sammlung von Eingeweidwürmern und eine von Krebsen und Krabben, dann eine Auswahl von außereuropäischen Schmetterlingen, worunter viele aus Ostindien und Südamerika, und endlich die vom Herrn Inspector Kollar eingeschickten Laden mit den Repräsentanten der vorzüglicheren Insectengeschlechter.

Nebst diesen befinden sich in diesem Zimmer vier Wandkästchen mit Verwandlungen der Insecten von allen Ordnungen nach ihren Entwicklungsformen aus dem Ey bis zum vollkommen ausgebildeten Insecte, sammt der Pflanze, worauf sie leben; dann vier andere Wandkästen mit denjenigen Insecten, welche uns Nutzen oder Schaden verursachen, nach folgenden Cathegorien geordnet und zusammengestellt:

Nützliche Insecten. Alle jene, welche andere schädliche Insecten vertilgen, welche faulende Substanzen aufzehren, welche dem Menschen als Nahrung oder als Heilmittel dienen, und endlich, welche mannigfaltige Producte dem Menschen zum Gebrauche liefern.

Schädliche Insecten. Alle jene, welche in Feldern, Wiesen und Gärten die Wurzeln, Stängel, Blätter, Blüthen oder Samen der Gewächse zerstören, welche in Waldungen Verwüstungen anrichten, welche in Speisekammern sich aufhalten, welche Pflanzen- und Thiersammlungen gefährlich werden, endlich, welche Menschen und Thiere belästigen, oder Krankheiten erregen.

Die in diesen acht Wandkästen vom Herrn Professor Werner nach diesen verschiedenen Beziehungen geordneten Insecten sind ein Geschenk, welches Herr Dr. Carl Hammerschmid in Wien der Landwirthschaftsgesellschaft gemacht, und diese dem zoologischen Cabinete zur Aufstellung überlassen hat.

Das zweyte Zimmer enthält in einem besonderen Glasschrank die Reptiliensammlung, und in drey großen Glasschränken die Fischsammlung aufgestellt.

Im dritten Zimmer ist ganz allein die Sammlung von inländischen Säugethieren untergebracht.

Alle in diesen drey Zimmern aufgestellten Thierexemplare sind nicht nur mit den nöthigen Etiquetten versehen, sondern auch bey den ausländischen Thieren zugleich ihr Aufenthaltsort angezeigt.

download www.biologiezentrum.at

Die Ordnung und systematische Aufstellung der ziemlich vollständigen inländischen Vögelsammlung, die das vierte und fünfte Zimmer des zoologischen Cabinets gegenwärtig ausfüllt, bleibt einem künftigen Jahre vorbehalten.

Chemie.

In diesem Jahre wurden vom Herrn Dr. Heßler, Supplent der Chemie, mehrere chemische Präparate, theils angeschafft, theils selbst erzeugt, als: Mehrere Oxyde, Säuren, Alkalien, Salze, z. B. Mangan-Quecksilberoxyde, feste glasartige Phosphor-, Schwefel-, Schweflige, Salpeter-, Salpetrige, Arsenik- und Zucker-Säure. Von Alkalien: reine crystallisirte Soda, Aetzkali. Von Salzen: chlorigsaures Kali, salzsaures Goldoxyd. Von den Metallen wurde beygeschafft: das russische Plattina und Kalium natrium, nebst noch einigen anderen.

Nachdem Se. Majestät der Kaiser den Herrn Ferdinand Heßler zum Professor der Physik an der k. k. Universität zu Grätz zu ernennen geruhet haben, wurde der bisherige Adjunct an der k. k. Universität zu Wien, Herr Anton Schrötter, als Supplent der Lehrkanzel der Chemie an diesem Institute von den Herren Ständen angestellt.

Technisch practische Mathematik.

Um dem Zwecke des Institutes, denen Zuhörern der Vorlesungen nicht nur gründliche theoretische Kenntnisse beyzubringen, sondern den Vortrag auch durch überzeugende, und mit der Erfahrung übereinstimmende, nicht in das zu Kleinliche gehende Versuche zu unterstützen, nebstbey immer mehr das in dieser Wissenschaft noch schwankende, durch systematische Versuche zur Gewißheit zu bringen, wurden auch in diesem Jahre mehrere Apparate im großen Maßstabe, und zusammengesetztere Gegenstände in kleineren Modellen angeschafft.

Darunter befinden sich vorzüglich folgende:

Eine Fallmaschine nach atwatscher Anordnung; Kräftenauflösungs-Vorrichtungen; eine Zusammenstellung der verschiedensten Hebeln, um diesen in der Natur und Kunst in das unendlich Mannigfaltige wirkenden Theile der Mechanik, in jeder Rücksicht anschaulich zu machen. Eine eigene Vorrichtung für die Wirkungen des Kniehebels.

Flaschenzüge von zwey bis zwölf Rollen mit der verschiedensten Art der Zusammenstellung derselben mit bedeutenden Gewichten ihre Wirkung zu untersuchen.

Die vielfältigsten Formen der Heber zum Behufe der Hydraulik, und zu technischen und ökonomischen Verwendungen. Die mannigfaltigsten Röhren, unter verschiedenen scharfkantigen, und sanft gebogenen Wendungen verbunden, um die Quantität und Zeit des Ausfließens unter verschiedenen Umständen zu beobachten.

Mechanik.

Diese erhielt durch die hohe Gnade Sr. kaiserl. königl. Hoheit des durchlauchtigsten Stifters des Joanneums Erzherzog Johann:

Vier Stücke der neuesten französischen Sicherheits-Kunstschlösser, zum Theil für Haus- und Zimmerthüren, zum Theil für kleinere und sehr kleine Behältnisse.

Unter diesen ist jenes zu Haus- und Zimmerthüren seiner leistenden Sicherheit, Dauerhaftigkeit und Einfachheit wegen besonders empfehlungswerth.

Dann ein ganz neues sehr fleißig gearbeitetes Modell einer Windmühle, zur Austrocknung von Morästen; und

eine Beschreibung der neuesten Feuerspritzen von Herrn Dietz zu Paris.

Vom Herrn Mühlbacher, Bleygewerken zu Bleyberg in Kärnten, sechs Stück sehr schön und richtig gezeichnete Pläne einer Wassersäulenmaschine.

download www.biologiezentrum.at

Industrial Sammlung.

Vom Herrn Joseph Kraus vier Stück sehr kleine und sehr reinlich gearbeitete Fischangeln, welche den feinsten englischen wenig nachstehen; aus einer Fabrik zu Waidhofen in Oesterreich.

Archiv.

Fortwährend erfreut sich diese Abtheilung neuer Zuflüsse.

Seine kaiserliche Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Johann, bereicherte diese Sammlung neuerdings mit 12 Urkunden-Abschriften von 1360 — 1441, dann mit Bergwerks-Beschreibungen von Steyermark, Kärnten und Krain, Tyrol, Böhmen und Mähren, in 2 Folio-Bänden.

Seine Excellenz der k. k. Groß-Bothschafter am großherzoglich toscanischen Hofe, Herr Franz Graf v. Saurau, sendete eine italienische Selbstbiographie des Grafen Sigmund v. Lodron, welcher zu Wien am Hofe der Kaiserinn Claudia Felix lebte.

Herr Franz Cajetan Freyherr v. Dienersberg, Besitzer der Herrschaft Neuhaus, sendete 2 Original-Urkunden de 1615 u. 1746. Herr Graf v. Dietrichstein, st. st. Verordneter, übergab eine steyer. Orig. Otter-Jäger- und Fischmeisters-Instruction de 1694. Herr Hüttenbrenner Anselm, Herrschaftsbesitzer, gab ein päpstliches Originalschreiben von 1582, an Erzherzog Carl. Herr Jaek, Bibliothekar zu Bamberg, sendete 2 kärntnerische Original-Urkunden. Der würdige Herr Barmherzigen Prior Magnobonus übergab 15 Original-Urkunden seines Klosters, von 1615 — 1826, zum Abschreiben. Herr Moffegger, Rechtsbeflissener, gab 1 Original-Urkunde von 1374. Die Bisthumsherrschaft Oberburg übergab 212 Original-Urkunden sammt einem Diplomatarium von 1140 — 1646, zum Abschreiben. Der Magistrat Pettau sendete das dortige auf Pergament geschriebene und legalisirte Stadtbuch von 1513, zum Abschreiben. Herr Pittoni v. Dannenfeld, Besitzer der Herrschaft Stattenberg, sendete ein Original-Urbar von Poglet, von 1524. Herr Professor Suppantschitsch sendete 6 Original-Urkunden, darunter 5 Lehenbriefe von 1437 — 1470. Magistrat Vordernberg sendete 70 Urkunden von 1388 — 1743, zum Copiren. Herr Wartinger brachte 9 Urkundenabschriften vom Kloster Oeberndorf, von 1220 — 1496, aus dem Landschaftsarchive. Der Magistrat Weißkirchen sendete 2 dortige Markthriefe von 1541 zum Abschreiben.

Orts Privilegien.

Um dieser Archivsabtheilung die möglichste Vollständigkeit und Vollendung zu geben, wurden vom Joanneums-Archivar, in diesem Jahre mehr als Hundert Zuschreiben an die meisten Städte, Märkte und andere privilegirte Orte Steyermarks, mit der Einladung gesendet, alle ihre Privilegienurkunden an das Joanneum zum Abschreiben derselben einzuschicken. —

Als erfreuliche Folge hiervon erhielt das Joanneum von den Städten Bruck 49 Urkunden, von 1277 — 1793; von Fridau 2, von 1498 — 1795; von Friedberg 9, von 1409 — 1793; von Grätz 18, von 1281 — 1749. Aus dem Landschaftsarchive brachte Herr Wartinger 3 Privilegienabschriften von Fürstenfeld, von 1520 — 1671; und 9 von Judenburg, von 1277 — 1560. Auch sendeten die Märkte Feistritz durch Herrn Weiß 1 Privilegiumsurkunde von 1819; Fraslau 4, von 1570 — 1755; Gradwein 3, von 1704 — 1811; Hocheneck 3, von 1552 — 1811; Kapfenberg durch Herrn Johann Nep. Ritter v. Fraydenegg 2, von 1647 und 1829; Laufen 13, von 1459 — 1803; Lichtenwald 10, von 1408 — 1800; Montpreiß 1 von 1793; Mureck durch Herrn Benedikter 2, von 1827 und 1828; Neumarkt 9, von 1379 — 1708; Oberburg (die Herrschaft) 2, von 1459 und 1464; Reichenburg 2, von 1782 und 1811; Riez 9, von 1585 — 1803; Semriach 7, von 1443 — 1752; Straß 2, von 1624 und 1625; Vordernberg 12, von 1451 — 1782; Weißkirchen 9,

download www.biologiezentrum.at

von 1384 — 1788. Auch der würdige Herr Stiftsarchivar zu St. Lambrecht, Pauer, sendete Privilegienabschriften, und zwar von Kindberg 2, von 1281 und 1317; von Köflach 1 von 1170; von St. Lambrecht 1 von 1446; und von Maria Zell 3, von 1344 — 1441.

Dankbar werden die Nahmen der drey Steuercontrolls-Commissäre, der Herren Ritter v. Leuzendorf, Mossegger und Jaut genannt, welche auf ihren Amtsreisen thätig mitwirkten, daß so viele Privilegien-Urkunden eingesendet wurden. Und so sind bereits von allen Städten Steyermarks, Oberwöls ausgenommen, und von 47 Märkten und 4 andern privilegirten Orten dieses Landes Privilegien-Abschriften im Joanneum vorhanden. Um diese wichtigen Urkunden vor dem Untergange zu retten, werden sie vom Joanneums-Archive, so viel es demselben immer möglich ist, durch den Druck bekannt gemacht werden.

Da sich die Urkundensammlungen des Joanneums-Archives keineswegs bloß auf Steyermark beschränken, so hat Herr Archivar Wartinger, aus dem Landschafts-Archive 4 Privilegienabschriften von Völkermarkt von 1493 — 1550; 5 von Gurkfeld von 1467 — 1563; 2 von Krainburg von 1524 u. 1529; und 3 von Rudolphswerth von 1365 — 1523, in das Joanneum gebracht. Mit Vergnügen wird das Archiv von den Städten und Märkten der Nachbar-Provinzen die Privilegien-Urkunden zur Copirung übernehmen, die hier vidimirten Abschriften hier verwahren, und die eingesendeten Originalien sogleich wieder zurückstellen, so wie dieses bereits mit allen in diesem Jahre eingesendeten Privilegien-Urkunden Steyermarks, Oberburg und Semriach ausgenommen, geschehen ist.

Genealogisches Fach.

Herr v. Formentini, st. st. Concipist, gab eine Abschrift einer gräflich Attems'schen Ahnentafel. Frau v. Kalchberg, Witwe, gab einen sehr großen im Jahre 1657 zu Grätz gedruckten Herberstein'schen Stammenbaum. Herr Schillinger, Beamter zu Arnfels, sendete einen Stammenbaum seines Hauses. Herr Freyherr v. Siber, Rechtsbeflissener, übergab eine Ahnentafel seines Hauses mit Documenten belegt. Herr Sing, Nadlermeister hier, gab eine legalisirte Herberstein'sche Ahnentafel auf 32 Ahnen, durchgehends mit beygemahlten Wappen. Herr Gustav Graf v. Stainach, k. k. Lieutenant, übergab einen von ihm selbst bearbeiteten von 1050 bis auf 1828 herabgeführten ungemein weitläufigen stainach'schen Stammenbaum sammt Beschreibung und Urkunden und Wappensammlung zum Copiren.

Wappenbriefe.

Der oben erwähnte Herr Freyherr v. Dienersberg gab die Original-Wappenbriefe Prugger's von 1568, und Sträler's von 1584.

Die Folgenden gaben Wappenbriefe zum Copiren, als:

Herr v. Formentini, jenen des Gotthard Haas, von 1693. Die Herren Grafen v. Galler zwey der Familie Sambuccus, von 1551 und 1580. Der obengenannte Herr Schillinger, jenen von seiner Familie von 1622. Der Magistrat Weißkirchen, jenen des Adam Pretterschnegger, von 1568.

Der öfter genannte Herr Stiftsarchivar Pauer sendete Abschriften der Wappenbriefe der Familien Freysam von 1588, Nabholz 1620, und Schmidner von 1521.

Adelsdiplome.

Der öfter genannte Herr Freyherr v. Dienersberg sendete Moßbacher's und Winter's Ritterdiplome von 1562 und 1636 in Original; jenes des Gabelkhoven von 1606, in legaler Abschrift. Herr Kollmann, Joanneumsscriptor, übergab v. Zanni's Original-Ritterdiplom von 1612, und der oben erwähnte Herr Barmherzigen Prior Magnobonus jenes von Wollersfeld, von 1710.

Der

download www.biologiezentrum.at

Der öfter erwähnte Herr Stiftsarchivar Pauer, sendete Abschriften von Schwarzenberg's Grafendiplom von 1636, und von Klitting's und Zyri's Ritterdiplomen von 1646 und 1620.

Folgende übergaben Adelsdiplome zum Copiren, als:

Der oftgenannte Herr v. Formentini, das Pittonische v. Dannenfeld, von 1678, und Warnus'sche von 1642. Die obengenannten Herren Grafen Galler, 2 Freyherrendiplome ihres Hauses, von 1607 und 1611, und das Sambuceus'sche Adelsdiplom von 1549. Herr Aloys Ritter v. Lendenfeld, k. k. Straßenbaucommissär, das Ritterdiplom seines Hauses von 1728. Der Magistrat Weißkirchen, das Pretterschnegger'sche Ritterdiplom von 1585.

Incolatsbriefe.

Der oftgenannte Herr Stiftsarchivar Pauer sendete Abschriften der steyerm. Landstandsdiplome Franz Christophs v. Pichl, von 1707, und Veit's Grafen v. Strassoldo 1693.

Orientalische Manuscripte.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann vermehrten diese Abtheilung mit einem hebräischen Manuscripte auf Pergament, mit 2 offenen türkischen Pässen, dann 17 theils Briefen, theils andern Schriften, und einem Koran.

Seine Excellenz, der schon oben dankbar genannte Herr Graf v. Saurau, k. k. Groß-Bothschafter am großherzoglich-toscanischen Hofe, sendete 6 türkische Manuscripte, als: ein Buch, enthaltend einen Unterricht in der muhamedanischen Religion, dann einen Schuldbrief und Correspondenz hierüber, sammt deutscher Uebersetzung der 5 letztern Stücke.

Der Herr Gesandtschaftsdolmetsch, Ritter von Raab, hat ein sehr schön geschriebenes Exemplar der osmannischen Geschichte Osmansade Efendi's, eingesendet, welche die Biographien der Sultane bis Ahmed III., und die Biographien der Großwesire bis Anfang des XVII. Jahrhunderts enthält.

Herr Pittoni v. Dannenfeld sendete ein hebräisches Gebethbüchlein, eine Papier-Rolle mit armenischer Schrift (Gebethe); zwey malabarische Manuscripte über Moral-Theologie, die h. Sacramente ꝛc.; endlich eine Bleyplatte, mit sehr großen chinesischen Schriftzeichen und Thierfiguren.

Herr Tanzer Georg, Inhaber einer Papiermühle und Buchdruckerey, gab ein türkisches Schreiben eines Bassa an einen kaiserlichen Generalen.

Uebrigens wurde an den Urkunden-Verzeichnissen, als vollständigen Inhaltsanzeigen, und an dem Nominal-Index fortgearbeitet. Viele Auskünfte wurden über die mancherley Anfragen, besonders im genealogischen Fache ertheilt. Die Besuche von Studierenden, um sich im Lesen alter Urkunden einzuüben, werden fortgesetzt.

Münzen.

Die Sammlung der alten Münzen vermehrten:

Ihre Excellenz Frau Gräfinn v. Attems, Landeshauptmanns Witwe, mit einer Spende von 60 römischen Silbermünzen. Der oftgenannte Herr Freyherr v. Dienersberg sendete 12 römische Kupfermünzen. Herr Geiser Joseph, Akademiker; der oben genannte Herr Kollmann; Herr Koschul, gräflich herbersteinischer Güterinspector; Herr Schwarz, Buchdrucker, und Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, gaben jeder eine römische, der Letztgenannte eine seltene Kupfermünze. Herr v. Jarisburg übergab 3, und Herr Mensurati,

download www.biologiezentrum.at

Bergwerksinhaber 5; Herr Nappey, Verwalter zu Wasserberg, 3; der obgenannte Herr Pittoni v. Dannenfeld, 2; die hochgeborne Frau Gräfinn v. Purgstall, Witwe, 5; Herr Octav v. Vest, Feldarzt in der k. k. Militär-Akademie, 3; Herr Zimmermann, Hausbesitzer hier, 7 römische Kupfermünzen. Herr Mossegger, Rechtsbeflissener, übergab 1 griechische und 1 römische von Kupfer, und 1 römische Silbermünze. Die Herren Pelzlederer und Suppantschitsch, Studierende, gaben 1 griechische und 2 römische kupferne. Herr Petz Leopold gab 1 griechische und 2 römische Kupfermünzen. Herr Präsens, Beamter, gab 3, und die Filiale Windischgraz 6 römische Silbermünzen.

Die Sammlung der Münzen neuerer Zeit bereicherten:

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann, mit 1 goldenen und 1 silbernen Krönungsmedaille vom Jahre 1830, dann mit einer sehr interessanten ungemein schönen und großen kupfernen Medaille.

Seine Durchlaucht Hr. Prinz v. Hessen-Homburg, k. k. Commandirender, übergab eine sehr seltene kupferne Medaille. Seine Excellenz Herr Ignaz Graf v. Attems, Landeshauptmann, übergab 4 Silbermünzen, und 85 Gypsabdrücke von Medaillen berühmter Personen.

Beyträge an Silbermünzen spendeten: Herr Anton, bürgerl. Kräutler, 1; Herr Bublay, st. st. Casseoffizier, 2; Herr Diemer, Joanneumsbibliotheksbeamter, 2; Herr Graf v. Dietrichstein, st. st. Verordneter, 1; der oft erwähnte Herr v. Formentini, 3; Herr Fume, Seilermeister, 1; Herr Ritter v. Haydegg, st. st. Registratursadjunct, 1; Herr Hochmuth, Studierender, 3; Herr Jellouschek, Rechtsbeflissener, 2; Herr Doctor Jutmann, 1; Herr Langsdorf, Rechtsbeflissener, 2; Herr Lehmann, Hausbesitzer, 5; Herr Lipp, Versatzamtscontrolor, 2; der k. k. Herr Hofrath Neßlinger Ritter v. Schelchengraben, 2; Herr Obergmeiner, Realitätenbesitzer, 1; Herr Raisp, Bürgermeister zu Pettau, 27; Herr Rößler, Herrschaftsbesitzer, 1.

Ueberdieß gab Herr v. Aschauer, Akademiker, 1 sehr große Medaille aus Zinn; Herr Baum, Verwalter zu Kapfenberg, 1 silberne und 1 messingene Münze; Herr Geiser, Theolog, 1 silberne und 3 kupferne; der oben genannte Herr Harb, 1 silberne und 1 kupferne; der früher erwähnte Herr v. Jarisburg 6 silberne und 23 kupferne; Herr Kirchner, Akademiker, 1 große kupferne Medaille. Der obengenannte Herr Kollmann 4 silberne und 18 kupferne Münzen; Herr Koppitsch, st. st. Buchhaltungsbeamter, 1 silberne und 1 kupferne; Herr Mensurati, Bergwerksbesitzer, 1 sehr große silberne Medaille, 11 kupferne Münzen, und 7 Medaillenabdrücke in Zinn. Der öfter erwähnte Herr Pittoni v. Dannenfeld, 7 silberne und 42 kupferne Münzen, dann 6 Medaillenabdrücke in Zinn. Herr Prokesch Ritter von Osten, Major der k. k. Marine, 5 silberne und 10 kupferne neugriechische Münzen. Herr Freyherr v. Schaller, k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann, 3 silberne und 1 kupferne; der oftgenannte Herr Freyherr v. Siber, 7 silberne und 3 kupferne; Herr Sigl, Magistratsbeamter hier, 17 kupferne, und der früher erwähnte Herr Zimmermann, 1 silberne und 2 eherne.

Auch die steyermärkische Münzensammlung erhielt Beyträge: Von dem oben genannten Hrn. Diemer 3 silberne Münzen; vom Herrn Mathias Oberhauser, bürgerl. Gold- und Silberarbeiter zu Wien, 1 sehr seltene silberne Medaille; dann von den beyden früher erwähnten Herrn Baum und Herrn Sigl, so wie vom Herrn Rottenbacher Carl, von jedem 1 kupferne.

So wie einerseits sämmtliche sowohl gespendeten als angekauften und eingetauschten Münzen in ihre Plätze eingereihet wurden, so wird, nachdem in den Katalog der alten Münzen nur der allmählige Zuwachs nachzutragen kömmt, der Katalog über die Münzen der neueren Zeit immer weiter fortgeführt, und so viel es immer die Zeit gestattet, chronologische und genealogische Tafeln sammt Lebensbeschreibungen in eigenen Blättern bearbeitet und beygelegt.

download www.biologiezentrum.at

Alterthümer.

Se. Excellenz Herr Graf v. Attems, Landeshauptmann, gab römische Mosaikstücke, bey Salzburg gefunden.

Aus einem vor dem Schloße Hainfeld abgegrabenen römischen Grabhügel hat die Frau Gräfinn von Purgstall das Bruchstück eines Gesimses aus Marmor von Paros, sammt einer ebenda gefundenen verzierten Metallplatte eingesandt.

Der oben genannte Herr Harb übergab 11 von ihm nach den im untern Schlosse Seckau befindlichen römischen Steinbildern verfertigte Zeichnungen sammt Erklärungen.

Herr Hauschka, Feldapothekenseniior zu Pettau, sendete einen römischen Stein, dessen Inschrift aber stark verwittert ist.

Der öfter erwähnte Herr Pittoni v. Dannenfeld gab einen Herkuleskopf sammt rechtem Arme, von Alabaster. Der oben erwähnte Herr Zimmermann übergab 2 metallene römische Haarnadeln, eine metallene Pfeilspitze, sammt einem alten Hufeisen, alles am hiesigen Schloßbergfuße gefunden.

Bibliothek.

Durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Stifters Erzherzogs Johann, erhielt die Bibliothek in diesem Jahre einen Beyträg von 377 Bänden. Die Geschichte und ihre Hülfswissenschaften, die Naturkunde, die Technologie und die schönen Künste wurden vorzugsweise bereichert. Der beschränkte Raum gestattet nur Weniges von diesem auserlesenen Geschenke näher zu bezeichnen: Scriptores historiae byzantinae: Georgius Syncellus et Nicephorus Cp., Constantinus Porphyrogenitus, Nicephorus Gregoras, Dexippus, Cunapius, Petrus Patricius, Priscus, Malchus et Menander; Versuch über das Costüm von Spalart; Monumenta Germaniae historica vol. II.; Neue Reise um die Welt in den Jahren 1823 — 26, von Otto von Kotzebue; Reisen in Nubien, Kordofan und dem peträischen Arabien, von Dr. Ed. Rüppell; Journal d'un voyage a Temboctou dans l'Afrique centrale par Caillié; The life and voyages of Christopher Columbus by Washington Irving; Atlas géographique, statist., hist. et chronol. des deux Amériques; Travels in North-America by Basyl Hall; Reise des Herzogs Bernhard zu Sachsen-Weimar-Eisenach durch Nord-Amerika; Nova acta academiae naturae curiosorum vol. XIV.; Histoire natur. des principales productions de l'Europe méridionale par Risso; Die Gebirgsformationen der Erdrinde von Brogniart; Oederi Florae Danicae vol. XI.; The mechanics magazine; Souvenirs polytechniques par Goury; Il Petrarca. Venez. 1544. 4to, u. a.

Se. Excellenz der k. k. Großbothschafter am großherzoglich toskanischen Hofe, Herr Franz Graf von Saurau, dessen großmüthige Wohlthätigkeit diese Blätter schon so oft dankend erwähnten, beschenkte die Büchersammlung des Institutes neuerdings mit 410 Bänden. Gesuchte Ausgaben von römischen Classikern, historische Werke, Schriften aus dem Gebiethe der schönen Literatur und Kunst, und eine Sammlung von kostbaren Karten und Plänen bilden vorzugsweise den Inhalt dieser Spende. Hier davon nur Einiges: Ciceronis opera, cura Oliveti, Genevae 1743 — 46, 4to. IX. voll.; C. Plinii Caec. Sec. epistolae cum notis variorum, Amst. 1734, 4to. Desselben panegyricus cum notis var, Amst. 1738, 4to.; Virgilii opera. Lugd. Batav. 1636, 12mo., einer der saubersten Elzevier'schen Drucke und sehr gesucht; Virgilii opera, Leovardiae 1717, 4to., II voll. schöne Ausgabe mit Kupfern; Forcellini totius latinitatis lexicon; Eberhard's Versuch einer allgemeinen deutschen Synonymik; Historischer Atlas von Lesage (Las Casas); Le nouveau testament; Lichtenbergs Erklärung der Hogarth'schen Kupferstiche mit verkleinerten aber vollständigen Copien von Riepenhausen; Oeuvres de

download www.biologiezentrum.at

Molière; Opere di Goldoni e Metastasio; Lichtenbergs vermischte Schriften; Bürger's und Schillers sämmtliche Werke u. a.

Das Consistorium der großherzoglich Baden'schen Universität Freyburg sendete unter dem Prorectorate des Herrn Professors und Hofrathes Julius Schneller, mehrere academische Gelegenheitsschriften als Geschenk ein.

Die Direction des hiesigen Lesevereins übergab der Bibliothek das nach den Statuten desselben zur dießjährigen Ablieferung Geeignete. Außer den Fortsetzungen mehrerer bereits in den vorausgehenden Jahresberichten verzeichneter Zeitschriften wurde der Bibliotheksbestand dadurch mit folgenden neuen vermehrt: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens; Literarische Blätter der Börsenhalle; Neue dramaturgische Blätter; Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst; Journal für die reine und angewandte Mathematik, Berliner Kunstblatt; Neues lausitzisches Magazin; Theologische Studien und Critiken; Zeitblatt für Gewerbtreibende; Neue theologische Zeitschrift, u. a.

Ueberdieß bescheukten die Bibliothek: Herr Mathias Anker, Professor und Custos am Joanneum; Herr J. C. Beltrami, mit seinem Werke: Le Mexique; Herr Stephan Benditsch, Doctor der Medicin, mit mehreren Werken medicinischen, öconomischen und geschichtlichen Inhalts; die Herren W. Damian und W. Sorge, Buchhändler; Herr Franz Ritter von Formentini, st. st. Concipist; Herr Lorenz Greiner, Buchhändler; W. Haidinger, mit seinem Werke, betitelt: Anfangsgründe der Mineralogie; Herr Joseph Ritter von Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch, mit dem 5ten, 6ten u. 7ten Bande seiner Geschichte des osmannischen Reiches; Herr Ignaz Kollmann, Scriptor am Joanneum; Herr Max Millauer, k. k. Professor der Gottesgelehrtheit in Prag, mit seinen Schriften: die Grabstätten und Grabmähler der Landesfürsten Böhmens, und die Matriken der Akatholiken; Herr Math. Müller, botanischer Gärtner am Joanneum; Se. Excellenz Herr Andrä de Pauli von Treuheim, k. k. Appellations-Präsident, mit der Fortsetzung der Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol, gesammelt durch F. A. Sinnacher; Herr N. Pfeiffer, Akademiker; Herr Vincenz Polt, ständ. Cassier; Herr Joh. Nep. Potpeschnigg, Doctor der Medicin, mit seiner Abhandlung über den Johannisbrunnen; Herr Simon Powoden, Curatbeneficiat in Pettau, mit den Werken Canova's in lithographirten Umrissen; Herr M. Raoul-Rochette, Custos der königl. Bibliothek zu Paris, mit seiner Abhandlung: Notice sur les collections numismatiques de M. Gosselin; Herr N. Freyherr von Schaller, k. k. Kreishauptmann in Ragusa; Herr Freyherr von Siber, Hörer der Rechte, mit einer schönen Ausgabe des Corn. Nepos und andern historischen Werken; Herr Johann Spangler Edler von Löwenfels, k. k. Cameral- und Kriegszahlamtsbeamter, mit einem Beytrage zur älteren vaterländischen Gesetzkunde; Herr Jos. Wartinger, ständ. Archivar, Herr F. Zippe, Custos der Mineraliensammlung des Museums in Prag, mit seiner Schrift: die Crystallgestalten der Kupferlasur.

Von Seite des Instituts wurde auch in diesem Jahre nach Kräften fortgefahren, gute und brauchbare Werke, welche demselben auf verschiedenen Wegen unvollständig zugekommen waren, zu ergänzen.

Dießmahl kamen an die Reihe, die gelehrte und kritisch wichtige Bearbeitung des Strabo von de la Porte du Theil, Coray und Letronne, Schallers Topographie von Böhmen, Vega's Mathematik, Species muscorum frondosorum auct. Hedwig, Bechsteins Naturgeschichte u. a.

Der Bibliotheksbestand hat sich in diesem Jahre durch Geschenke, Ankauf und Umtausch um 1381 Bände und 127 Hefte vermehrt. — Den einzelnen Wissenschaftszweigen sind dadurch mit Inbegriff der bereits erwähnten Werke zugewachsen: der Sprachenkunde: Volksthümliches Wörterbuch der deutschen Sprache von Heinsius, A critical pronouncing dictionary by Walker u. a., zusammen 29 Bände.

Der classischen Literatur der Griechen und Römer: Geschichte der griechischen Literatur von Schoell; Aul. Gellius, Horatius, Juvenalis et Persius, Martialis, Plautus und Tacitus in

download www.biologiezentrum.at

Textausgaben; Xenophon ex edit. Henr. Stephani, Cicero, Florus, Mela und Plinius in Textausgaben mit Uebersetzungen; Lucianus, Plutarchus, Xenophon, Horatius, Martialis, Propertius, Tibullus und Virgilius in deutschen Uebersetzungen u. a., zusammen 109 Bände.

Der Geschichte: Raumer's Geschichte der Hohenstaufen; Geschichte des Mittelalters von Leo; Lotichii rerum german. sub Matthia, Ferdinandis II. et III. impp. gestarum libri, Aventini annales Bojorum; Wigulei Hund Metropolis Salisburgensis u. a., zusammen 297 Bände.

Den historischen Hülfswissenschaften: Vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung von Gaspari u. a. Weimar, 1819—30, 23 Bände; Genealogiae imperatorum regum etc. a N. Rittershusio; Numismata cimelii caes. reg. Vindobonensis (autt. Val. Jam. Duval et Era. Fröhlich) u. a., zusammen 177 Bände.

Der Philosophie und Pädagogik: Kiesewetter's Logik; Handbuch der Philosophie von Snell und Krug u. a., zusammen 26 Bände.

Der Mathematik und den Kriegswissenschaften: Cours des mathemathiques par Lacroix, Vega's vollständige Sammlung größerer logorithmisch-trigonometrischer Tafeln u. a., zusammen 35 Bände.

Den Naturwissenschaften und der Medicin: Biot's Experimental-Physik; die angewandte Chemie von Dûmas; Abbildungen und Beschreibungen der Petrefacten des Museums der Universität zu Bonn, herausgegeben von Dr. A. Goldfuß; Sprengel's neue Entdeckungen in der Pflanzenkunde; Alb. Roth, enumeratio plantarum phaenogamarum Germaniae; Lacepede's Naturgeschichte der Amphibien; Histoire naturelle des poissons par Cuvier; Ichneumonologia europaea auctore Gravenhorst, Versuch über die Arzneykräfte der Pflanzen von de Candolle; u. a.; zusammen 131 Bände; ferner der Landwirthschaftskunde 28, der Bergbauwissenschaft 14, der Technologie und Mechanik 54, der Theologie 49, der Rechtswissenschaft 29, den Staatswissenschaften 20, den schönen Künsten 217, und den vermischten Schriften 148 Bände.

Aus dem erwähnten Zuwachse gehören 77 Stücke den Styriacis an, 61 davon sind von Steyermärkern verfaßt, worunter die selten vereinigt anzutreffenden Topographien des berühmten Geographen Martin Zeiller, eines Steyermärkers aus Ranten, einen vorzüglichen Platz einnehmen; 14 Stücke beziehen sich vorzugsweise auf die Steyermark oder auf Steyermärker, und 25 sind auch in Steyermark gedruckt.

Der Besuch der Lesezimmer ist fortwährend sehr zahlreich.

Erweiterte Leseanstalt.

Nicht ermüdend in Höchstseinem hochherzigen Wirken, hat der erhabene Gönner dieser Anstalt, Seine des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann kaiserl. Hoheit, Höchstwelchem dieser Verein seine Gründung und fortwährenden Schutz und Unterstützung verdankt, auch im gegenwärtigen Jahre eine beträchtliche Anzahl Zeitschriften zugewandt, und gleichwie diese, ihrem Gehalte nach, zu dem Gediegensten, was die Anstalt bezieht, gerechnet werden müssen, sind sie auch als größtentheils ausländische (meist italienische, französische und englische) Zeitschriften ihrem materielen Werthe nach, eine kostbare, den Dank des Vereins in hohem Grade in Anspruch nehmende Spende.

Die Anzahl der zahlenden Theilnehmer des Vereins stieg mit dem Ende des Jahres 1830 auf 173, und setzt den Verein ungeachtet des geringen monathlichen Beytrages von 1 fl. 12 kr. Conv. Münze in den Stand, den Kreis der Lectüre fortan zu erweitern, und so dem Bedürfnisse aller Leser durch Aufnahme und Bereicherung aller Zweige der Literatur, Kunst und selbst der Liebhaberey immer vollständiger zu entsprechen.

Die Anzahl aller vorhandenen periodischen Schriften belief sich daher im Jahre 1830 auf 137, und wird, ungeachtet inzwischen mehrere derselben eingegangen, oder vom Vereine aufgegeben worden sind, im Jahre 1831 mit Hinzurechnung der für letztgenanntes Jahr gemachten neuen Bestellungen wenigstens 140 erreichen.

download www.biologiezentrum.at

Die Vereinsrechnung vom Solarjahre 1829, welche im Laufe des Jahres 1830 zur Vorlage und Erledigung gebracht wurde, stellt einen Ueberschuß von 191 fl. 58 kr. Conv. Münze dar, von welchem, dem über die Verwendung der jährlichen Ueberschüsse gefaßten Vereinsbeschlusse getreu, ein verhältnißmäßiger Theil an den Verlagsfond der steyermärkischen Zeitschrift abgeführt, ein beträchtlicher Theil zur Beyschaffung solcher Hülfsbücher, welche der Anstalt hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Tendenz noch gefehlt hatten, verwendet, und der Rest dem bestehenden Reserv-Fond des Vereins zugewiesen wurde, welcher letzterer hierdurch auf die Summe von 1654 fl. 25 kr. Conv. Münze gestiegen ist.

Die statutengemäße Abgabe der Journale und Zeitungen an die Joanneumsbibliothek fand in diesem Jahre hinsichtlich der ersteren mit dem Jahrgange 1828, und hinsichtlich der letzteren mit dem Jahrgange 1829 Statt.

Steyermärkische Zeitschrift.

Von dieser ist im Laufe des Jahres 1830 das X. Heft erschienen, und das XI., da hierzu schon viele Materialien gesammelt sind, in Kürze zu erwarten.

Steyermärkische Landwirthschaftsgesellschaft.

Dieser gemeinnützige Verein hielt im März d. J. in der zweyten Woche des Grätzer-Fastenmarktes, unter dem Vorsitze seines durchlauchtigsten Herrn Präsidenten Erzherzogs Johann kaiserliche Hoheit, die sechzehnte allgemeine Versammlung, zu welcher die k. k. Landwirthschaftsgesellschaften zu Klagenfurt, Laibach und Wien, in Gemäßheit der mit ihnen angeknüpften näheren Verbindungen, Abgeordnete sendeten.

Von den auf ausgezeichnete landwirthschaftliche Leistungen ausgesetzten Prämien wurde in diesem Jahre ein Prämium dem Herrn Jacob Obergmeiner, Besitzer des Münichhofes bey Stallhofen zuerkannt und vertheilt, welcher nähmlich an der Burgerischen Maissäemaschine mit vielem Scharfsinne eine höchst einfache und zweckmäßige Vorrichtung anbrachte, um damit auch kleineres Gesäme, als von Rüben, Rübsen, Mohn u. dergl. reihenweise zu säen, und zugleich auf die beliebige Tiefe unterzubringen.

Von der Nothwendigkeit überzeugt, zur Beförderung des vaterländischen Weinbaues dem gemeinen Winzer Gelegenheit zu verschaffen, die zweckmäßige Pflege und Behandlung des Weinstockes nach der Natur der mannigfaltigen Rebensorten, und nach Verschiedenheit der climatischen und örtlichen Verhältnisse zu erlernen, beschäftigt sich die Landwirthschaftsgesellschaft, in den verschiedenen Weingebirgsgegenden von Steyermark Winzerschulen zu errichten, wo angehende Winzer Unterricht im Weinbau erhalten sollen.

Die Centralobstbaumschule, ungeachtet sie im Verlaufe dieses Jahres empfindliche Beschädigungen durch Frost und Hagel erlitten hat, steht im Fortschreiten zur Vervollkommnung nicht stille. Sie erhielt von der höchsten Gnade Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Johann, dann von Sr. Excellenz Herrn Grafen von Frenell, Capitän der k. k. Trabanten-Leibgarde zu Wien, vom Herrn Grafen v. Coronini-Cronberg, Präsidenten der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft zu Görz, von den Herren Gebrüdern Baumann zu Bollweiler, vom Herrn Universitätsgärtner Metzger in Heidelberg, und Herrn Petinello in Triest sehr schätzbare Beyträge von Obst- und Rebensorten und Sämereyen. Allein auch die in den Filialen angelegten Baumschulen gewinnen immer mehr an Ausdehnung und Vervollkommnung, wozu die von einem ungenannten Beförderer des vaterländischen Obstbaues gestiftete silberne Denkmünze zur Aufmunterung und Belohnung für Landschullehrer, die mit Erfolg der Landschuljugend Unterricht und Anleitung in der Obstbaumzucht ertheilen, wesentlich beyträgt.

In der dießjährigen allgemeinen Versammlung wurden den Landschullehrern Georg Witlaschil zu Krieglach, Franz Teichmann zu Passail, und Joseph Wegund zu St. Martin bey Schallegg, die für's Jahr 1830 ausgesetzten Denkmünzen zuerkannt.

download www.biologiezentrum.at

Bey den raschen Fortschritten, welche die Erzeugung des Zuckers aus Runkelrüben allenthalben, besonders in Frankreich macht, und in Anbetracht, daß durch die Cultur der Runkelrüben, Behufs der Zuckerfabrication, der Ertrag des Grund und Bodens gesteigert, und durch die hierbey sich ergebenden Abfälle, Viehzucht und Viehmastung befördert werden, hielt die Landwirthschaftsgesellschaft diesen neuen Industriezweig ihrer besonderen Aufmerksamkeit würdig.

Sie sammelte daher die Resultate der bisher hierüber gemachten Erfahrungen, vertheilte Runkelrübensamen zur Anstellung von Versuchen im Lande, und erklärte sich bereit, jene Landwirthe, die Versuche mit der Fabrication des Runkelrübenzuckers zu machen geneigt sind, mit Rath und That zu unterstützen.

Die Landwirthschaftsgesellschaft hat in den abgewichenen ersten zehn Jahren ihrer Existenz die Beförderung vieler Zweige der Landwirthschaft, als: des Getreide-, Futter- und Handelsgewächsbaues, des Wein- und Obstbaues, der Pferde-, Rinder-, Schaf- und Ziegenzucht, der Bienen- und Seidenraupenzucht sich zur Aufgabe gemacht. Außer diesen genannten gibt es aber in Steyermark noch mehrere andere landwirthschaftliche Zweige und Beschäftigungen, die gewöhnlich von den Landwirthinnen und dem ihnen unterstehenden weiblichen Dienstpersonale besorgt und betrieben werden, und nicht minder wichtig, und dem Lande nützlich sind; daher sie sich verpflichtet hielt, auch hierauf ihre Aufmerksamkeit zu richten; in welcher Absicht sie ihre Mitglieder aufforderte, mit verständigen und erfahrnen Hauswirthinnen im Lande sich in Verkehr zu setzen; theils um die von diesen gesammelten Erfahrungen zu verbreiten, theils aber auch um durch dieselben Versuche zur Vervollkommnung dieser sogenannten kleinen landwirthschaftlichen Erwerbszweige, als z. B. der Molkerey, der Geflügelzucht und Geflügelmastung, der Blumenzucht, der Bereitung und Verarbeitung des Flachses und Hanfes, des Dörrens, Einmachens und Einsiedens des Obstes, der Strohhutfabrication u. s. w. zu veranlassen.

In der Absicht, um der höchsten Staatsverwaltung zur Abwendung der so empfindlichen Beschädigungen, welche die Besitzer der an den größeren Flüssen des Landes liegenden Grundstücke durch Ueberschwemmungen und Erdabspülungen erleiden, zweckdienliche Maßregeln in Vorschlag zu bringen: erachtete die Landwirthschaftsgesellschaft für nöthig, aus der Mitte ihrer Mitglieder mehrere Commissionen, und zwar nach dem Laufe der Hauptflüsse des Landes zusammen zu setzen, die sich mit Erhebung der Größe und der Ursachen der so häufigen und empfindlichen Grundbeschädigungen beschäftigen, und zugleich auf Localkenntnisse und Erfahrungen gestützt, die Mittel zur Abhülfe und Steuerung dieser Verheerungen in Berathung nehmen.

Die Landwirthschaftsgesellschaft, welcher die Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain die Errichtung einer wechselseitigen Versicherungsanstalt gegen Beschädigungen der Gebäude durch Feuersbrünste, im schwesterlichen Verbande mit den gleichartigen Anstalten in Oesterreich, Mähren und Schlesien zu danken haben, ist bemüht, diese Anstalt durch Ausdehnung der Versicherung auf das bewegliche Eigenthum, auf die mögliche Stufe der Vollkommenheit zu bringen.

Der von ihrem Centralausschusse nach dem Vorbilde der in der Schweiz, mit dem glänzendsten Erfolge seit mehreren Jahren bestehenden wechselseitigen Mobiliarassecuranz entworfene Plan ist einer Commission, aus der Mitte der Gesellschaftsglieder in Grätz zusammengesetzt, zur Prüfung übergeben worden, welche zugleich von der Landwirthschaftsgesellschaft ermächtigt wurde, sowohl zur Erwirkung der allerhöchsten Sanction der Statuten, als auch zur Errichtung der Anstalt selbst die nöthigen Einleitungen zu treffen.

Die Filialen Brandhof, Bruck, Ostgrätz und Rann fahren fort, die von ihren Mitgliedern zur Verbesserung des Dienstbothenwesens ausgesetzten Prämien mit der entsprechenden Oeffentlichkeit und Feyerlichkeit zu vertheilen, was günstige Erfolge zeigt, indem das hierdurch geweckte Ehrgefühl ein kräftiges Aufmunterungsmittel zum Fleiß und Sittlichkeit unter dem Landgesinde ist.

In diesem Jahre verlor die Landwirthschaftsgesellschaft durch Todfall 59 Mitglieder, unter welchen sie vorzüglich die beyden verdienstvollen Glieder des Ausschusses der Filiale Mar-

download www.biologiezentrum.at

burg, den Kreisdechant Mathias Löschnigg, und den Gültenbesitzer Ignaz Krenz, dann den würdigen Vorsteher der Filiale Voitsberg, Sigmund Grafen v. Wagensperg zu betrauern hat.

Es traten in der letzten allgemeinen Versammlung 86 neue Mitglieder in die Gesellschaft, welche demnach aus 2808 wirklichen und 96 correspondirenden Mitgliedern besteht.

Von der Zeitschrift: »Verhandlungen und Aufsätze,« werden das XXVII. und XXVIII. Heft, als vierter Band der neuen Folge der Presse überliefert, die bis zur künftigen allgemeinen Versammlung im September d. J. erscheinen werden.

Die von der letzten allgemeinen Versammlung zu Ende Hornung 1830 abgeschlossene Jahresrechnung wies einen Vermögensstand von 2067 fl. 29 kr. Conv. Münze aus, nachdem aus den blos freywilligen Geldbeyträgen der Mitglieder, und aus dem Erlös von den verkauften Exemplaren der Zeitschrift alle Auslagen der Gesellschaft im Betrage von 1926 fl. 48 kr. Conv. Münze bestritten worden sind.

Ueberblick des Ganzen.

Die Kenntniß des Landes, seiner Vorzüge und seiner Cultursfähigkeit gehen als unerläßliches Bedingniß dem Streben voraus, seine Cultur und sein Wohl durch die Wohlthat des Unterrichts, durch die Anwendung fremder Erfahrungen, und technischer und wissenschaftlicher Resultate zu fördern. Beydes zu vereinigen und in unmittelbare Verbindung zu bringen, ist das Streben dieses Institutes, welches von der welthistorischen Wahrheit ausgeht, daß die wahre intensive Wohlfahrt eines Staates nur aus den productiven Kräften seines Bodens, und aus den intellectiven Kräften seiner Bewohner hervorgeht. Was in diesem Anbetracht von dem Institute geleistet worden ist, hiervon gibt dieser Jahresbericht eine fortgesetzte Rechenschaft und Aufzählung jener Unterstützungen und Förderungen, welche dieses Institut durch achtzehn Jahre zum Besten für Vaterland und Cultur empfangen und erfahren hat. Alles das ist zu einem Gemeingut des Landes, und zu einem reichlich zinsenden Fonde für jene Zeitgenossen bessern Sinnes geworden, welche durch Gelehrigkeit, Erwerbsfleiß und muthigen Sinn für das Gute ihr eigenes Wohl mit jenem des Vaterlandes zu verbinden streben.

Der einfache Landmann sowohl als der unternehmende Gewerbsmann, der schlichte Arbeiter sowohl als der Geschäftsmann und Literat finden in diesem Institute die Behelfe des Fortschreitens mit freudiger Bereitwilligkeit dargebothen, und die wißbegierige Jugend wird in den Stand gesetzt, sowohl den heimathlichen Boden, als das geschichtliche Gebieth des Vaterlandes mit jenen Grundkenntnissen und vorbereiteten Fähigkeiten zu betreten, die erforderlich sind, Belehrung und Nutzen für seine veredelte Bestimmung zu schöpfen.

Hierin immer mehr zu leisten, ist der Zweck dieses Institutes, damit durch sein Wirken den väterlichen Absichten Sr. Majestät entsprochen, und die gemeinsame Wohlfahrt durch Vaterlandskenntniß und Emporbringung seiner Cultursmittel in allen Zweigen des Erwerbs, und durch alle Stände seiner Bewohner gefördert werde.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand Ritter v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1830

Band/Volume: 1830

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1830 1-18